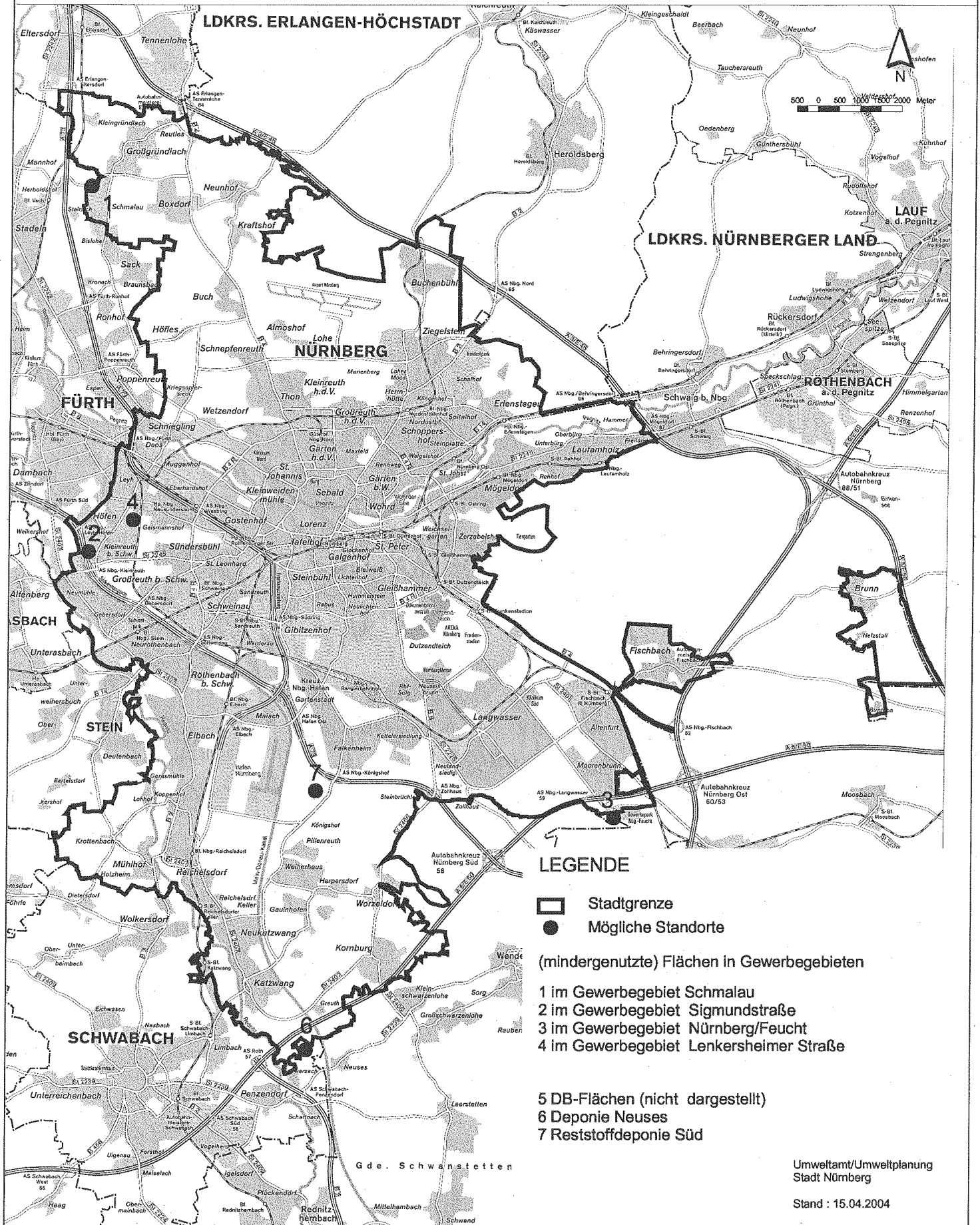


Freiflächen - Solaranlagen Mögliche Standorte



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Umwelt A

OBERBÜRGERMEISTER		
22. JAN. 2004 / Nr.		
3.84	1 Zur Ks.	3 Zur Stellungnahme
	2 w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg
Telefon: 0911 231 5091
Telefax: 0911 231 2930
e-Mail: gruene@fraktionen.stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene.odn.de
SchmidtBank Nürnberg
Kontonr.: 010 037 063
Bankleitzahl: 760 300 70
Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

20.01.2004

Grüne

Photovoltaik bei Behörden des Freistaats Bayern und des Bundes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Nürnberg stellt die Dächer ihrer Liegenschaften gegen eine geringe Miete an private Investoren zur Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung. Aufgrund der großen Nachfrage von Investoren werden geeignete großflächige Dächer inzwischen knapp.

Es gibt in Nürnberg nach Süden ausgerichtete Dächer auf Liegenschaften des Freistaats und des Bundes. Als Beispiele seien genannt: Justizgebäude in der Fürther Straße und in der Flaschenhofstraße, Oberfinanzdirektion (Krelingstr.), Finanzämter Nord (Kirchenweg), Süd (Sandstraße) und Zentral (Voigtländerstr., Veilhofstr.), Bezirksfinanzdirektion (Kobergerstr.), Bundesagentur für Arbeit (Regensburger Str.), Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge (Frankenstr.). Deshalb sollten der Freistaat Bayern und der Bund dafür gewonnen werden, nach dem Beispiel der Stadt Nürnberg die Dächer ihrer Liegenschaften zur Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung zu stellen.

Antrag zur Behandlung im Umweltausschuss:

Die Stadt Nürnberg nimmt Gespräche mit dem Freistaat Bayern und mit dem Bund auf, mit dem Ziel, dass sie geeignete Dächer auf ihren Liegenschaften nach dem Beispiel der Stadt Nürnberg für Photovoltaikanlagen zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin

Bürgermeister Geschäftsbereich Umwelt	
27. 12. 2004	
Nr.	105
☐ 1. Ks. ☐ 2. Stellungnahme ☐ 3. Vorlage der Antwort	

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Munich A

OBERBÜRGERMEISTER		
22. JAN. 2004 / Nr.		
3. BM	1 Zur Kta.	3 Zur Stellungnahme
	2 v.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg
Telefon: 0911 231 5091
Telefax: 0911 231 2930
e-Mail: gruene@fraktionen.stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene.odn.de
SchmidtBank Nürnberg
Kontonr.: 010 037 063
Bankleitzahl: 760 300 70
Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

20.01.2004

Ermittlung und Mobilisierung des Potenzials an Photovoltaik und Solarthermie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aufgrund der großen Nachfrage nach Photovoltaikanlagen werden in Nürnberg geeignete großflächige städtische Dächer knapp. In Fürth besteht das gleiche Problem. Dort wurde inzwischen folgender Weg beschritten: Das Rechts- und Umweltamt ermittelte anhand von Luftbilddauswertungen die für die Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie geeigneten Gebäude und Dachflächen. Demnach sind in Fürth von rund 22.000 Gebäuden ca. 5.000 geeignet. Bei Mobilisierung aller geeigneten Dachflächen könnte in Fürth 17-18 Prozent des Jahresstromverbrauchs eingespart werden. Für die Mobilisierung und die Öffentlichkeitsarbeit wurden Prioritäten erarbeitet und Prototypen (z. B. Reihenhaus-Siedlung, optimales Flachdach, Kombinationsmöglichkeit von Photovoltaik und Solarthermie) entworfen. In Zusammenarbeit mit Solarfirmen als den konkreten Ansprechpartnern wird eine entsprechende Broschüre erstellt. Auf diese Weise sollen Hausbesitzer und Gewerbebetriebe für die Nutzung bzw. die Vermietung ihrer Dächer gewonnen werden. Das Fürther Vorgehen ist auch auf Nürnberg übertragbar und sollte deshalb umgesetzt werden.

Antrag zur Behandlung im Umweltausschuss:

Nach dem Beispiel der Stadt Fürth wird anhand der vorhandenen Luftbilddaufnahmen ein Kataster von Dachflächen und damit das Potenzial an Photovoltaik und Solarthermie ermittelt. Danach werden nach Prioritätenbildung und der Festlegung von Prototypen die geeigneten Dachflächen durch direkte Ansprache der Eigentümer mobilisiert.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer
Christine Seer
Stadträtin

Bürgermeister Geschäftsbereich Umwelt	
27. JAN 2004	
Nr. 104	
Zur V.	
Z. Stellungnahme	
Z. Vorgehens des Antr.	

Solar_Potenzial_0104.rtf

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Grüne



CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Mumwelt A

OBERBÜRGERMEISTER	
20. FEB. 2004 / Nr.	
3. BM	1 Zur Kts.
	2 z.w.V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Absendung vorlegen
	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wm

Wolff'scher Bau des Rathauses
2. Stock, Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 22 66 59
0911 / 231 - 2907
Telefax: 0911 / 231 - 4051
csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

mm / 17.02.04
Höfler

Projekte im Bereich Solarenergie und Photovoltaik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten aufzuzeigen, welche Projekte zum Thema Solarenergie und Energieeinsparung in Nürnberg laufen und in Zukunft geplant sind. Insbesondere soll berichtet werden, ob die Idee eines Solarfonds mit einer oder mehreren Großanlagen in der Region möglich ist.

Begründung:

Mit großem Interesse wurde von den Nürnberger Bürgern die Einrichtung der Solarstromanlagen in Altenfurt und in der Herriedener Straße verfolgt. Durch die Novellierung des Erneuerbaren Energien-Gesetzes wurde die Vergütung von Strom aus Solaranlagen erhöht. Überall in der Region ist das Interesse an Bürger-Solarstromanlagen sehr groß. Inzwischen sind auch finanzielle Anreize vorhanden, über Fonds-Modelle die notwendigen Investitionen zu ermöglichen. Die Stadt Nürnberg sollte alle Maßnahmen im vertretbaren Rahmen unterstützen, die die Erneuerbaren Energien voranbringen.

Mit freundlichen Grüßen

[Signature]
Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Bürgermeister Geschäftsbereich Umwelt	
20.1 27. FEB. 2004	
Nr.	242
Umw	z.w.V.
	z. Stellungnahme
	z. Vorlage der Antwort